

ganzen Nation und fremder Völker durch die M.bourgeoisie. Die Herrschaft der M. bezeichnete W. I. Lenin als das ökonomische Wesen des —» *Imperialismus* (M.kapitalismus). Die stärksten Unternehmen konzentrieren und zentralisieren einen immer größeren Teil des gesellschaftlichen Gesamtkapitals in ihren Händen. Auf einer bestimmten Entwicklungsstufe schlägt die freie Konkurrenz in das M. um, und zwar dann, wenn die Kapitalkonzentration und -Zentralisation einen Punkt erreicht hat, wo es möglich wird, in einem Industriezweig die Produktion und den Absatz zu beherrschen und über —» *Monopolpreise* M.profit zu realisieren (—* *Profit*). Die Realisierung des M.profits setzt folglich die Herrschaft des M. über einen bestimmten Bereich der gesellschaftlichen Produktion bzw. Zirkulation voraus. Die Quellen des M.profits sind: die Ausbeutung der Arbeiter in dem M.unternehmen; die Ausbeutung und Ruinierung kleiner Warenproduzenten und anderer Mittelschichten; die Umverteilung des —» *Mehrwerts* innerhalb der Kapitalistenklasse zugunsten der M.; die Ausplünderung anderer Völker, insbesondere mit Hilfe des Kapitalexports, des Kolonialismus und —■» *Neokolonialismus*-, die Umverteilung des Nationaleinkommens unter den Bedingungen des —» *staatsmonopolistischen Kapitalismus* durch den imperialistischen Staat zugunsten der M. Das M. ist einerseits direktes Gegenteil und Verneinung der —» *Konkurrenz*, andererseits erzeugt es sie auf einer höheren Entwicklungsstufe der kapitalistischen Produktionsweise (z.B. zwischen den M., zwischen monopolisierten und nichtmonopolisierten Unternehmen usw.). Das M. ist das Produkt der Vertiefung der kapitalistischen Widersprüche und gleichzeitig ihre neue Bewegungsform im Imperialismus, durch die sie weiter zugespitzt werden. Es ist

jene Bewegungsform des —* *Grund-Widerspruchs des Kapitalismus*, die gesetzmäßig den Parasitismus und die Fäulnis des Kapitalismus sowie politische Reaktion erzeugt. Im staatsmonopolistischen Kapitalismus dehnt das M. seine Macht auf die gesamte Wirtschaft und die Politik des Staates aus. Diese Verflechtung der Macht der M. mit der Macht des Staates ist objektiv die einzig mögliche Existenzbedingung des Imperialismus in der Gegenwart geworden. Das M. als das ökonomische Hauptmerkmal des Imperialismus kann nicht mehr nur als einfaches Privat-M. existieren, sondern es wird staatlich garantiert. Die grundlegenden Prozesse der gesellschaftlichen Reproduktion, wie die kapitalistische Ausbeutung und damit die grundlegenden Klassenbeziehungen, die Entwicklung von Wissenschaft und Forschung, die Akkumulationstätigkeit, die Marktbewegungen usw., können nicht mehr allein privat, sie müssen staatsmonopolistisch organisiert und geleitet werden. Indem sich die Macht der M. mit der Macht des Staates verflucht, erreicht das Herrschaftssystem des Imperialismus seine höchste Entwicklungsstufe. Die ökonomische und politische Machtkonzentration in den Händen des M.kapitals wird auf die Spitze getrieben. Die dem M. immanente Tendenz nach absoluter Herrschaft über alle Bereiche der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens setzt sich immer vollständiger durch. Sie ist direkt mit der verschärften Ausbeutung und Ausplünderung weitester Kreise der Werktätigen und mit der Vorbereitung und Führung imperialistischer Kriege verbunden. Dies führt zur weiteren Verschärfung nicht nur des Gegensatzes zwischen den Interessen der Arbeiter, Angestellten, Bauern und der übrigen Schichten der Bevölkerung und denen der M., sondern auch zwischen den Interessen des Vol-